Aufrufe zu einem Mehr an Miteinander

30 JAHRE SONNTAGSBEGEGNUNGEN Viel Prominenz am Sonntag bei der Jubiläumsveranstaltung

VON JÖRG DOMKE

Markt Schwaben - Wenn sich nun schon mal, wie Sonntag, mit dem geschätzten und vielfach noch immer hoch respektierten Vordenker der CSU, Alois Glück, und dem amtierenden Vorstandsvorsitzenden der Bayerischen Staatsforsten, Martin Neumeyer, zwei ausgewiesene Fachleute in Sachen Umweltpolitik im Saal befinden, um Gedanken auszutauschen über das Klima, die Natur und den Frieden, liegt es nahe, gleich auch mal wieder ein Thema in den Fokus zu rücken, das die Menschen gerade hierzulande, rund um den Ebersberger Forst, seit geraumer Zeit besonders ans Herz geht: Der Schutz des erwähnten Waldes und die Frage, ob es wirklich noch immer nötig ist, mittendrin bis zu fünf Windräder zu installieren.

Unter anderem ist es die Vorsitzende der Schutzge-

Kritische Fragen zu den fünf geplanten Windrädern

Ebersberger meinschaft Forst, Kerstin Mertens, die quasi die Gunst der Stunde nutzt und gleich mal nachfragt, ob es wirklich sein muss, dass hier, im Forst, gezielt Schutzgüter gestört werden sollen, indem Windkraftanlagen ins schützenswerte Grün gebaut werden. Martin



Viel Prominenz hatte sich angesagt beim Jubiläums-Dialog im Bürgersaal. In der ersten Reihe saßen u.a. Vizelandrat Walter Brilmayer, Werner Meier und Margit Sarholz, Andreas Lenz, Franz Maget, Thomas Hitzlsperger und Christa Stewens. Letztere wird am 15. Januar mit Staatsministerin Ulrike Scharf den nächsten Dialog bestreiten.



Trompeterin vom Turm: Annika Gripp.



Per Videobotschaft dabei: Minister Piazolo.



Zwei frühere bayerische Politikerschwergewichte: Franz Maget (r.) im Zwiegespräch mit Alois Glück.

Neumeyer, in dessen Richtung diese (und ein halbes Dutzend weitere) Bürgerfrage geht, scheint jedoch vorbereitet zu sein auf genau dieses lokale (wie längst auch überregionale) Thema. Doch was bleibt ihm auch übrig, als als Chef einer staatlichen Einrichtung darauf zu verweisen, dass es schließlich einen landkreisweiten Bürgerentscheid gegeben habe. Oder, übrigens unter Beifall, zu betonen, dass "unser Wald nicht dazu da ist, Versäumnisse der Politik auszugleichen". Gemeint ist damit, und das wenig verblümt, die Windkraftpolitik der letzten Staatsregierungen. Und für die hat nicht mal Neumeyers Dialogpartner am Sonntag im Bürgersaal Unterbräu, Exlandtagspräsident Glück, nur Lobendes übrig. Im Gegenteil: Mehrfach wählt er ebenfalls recht deutlich und kritische Worte in Richtung seiner Parteifreunde. Frei von jeder Diplomatie, wie der CSU-Vordenker schmunzelnd unterstreicht. ner bisweilen schonungslo- denn je", so Neumeyer vor

Plazet für einen weiteren Umbau Umbau des Forstes

bundesdeutschen schaft, als die beiden Haupt- den USA, sei das ganz anders. referenten übereinstimmend Waldbesuchern lung, so die beiden Referen- appelliert daran, wieder konten, die sich massiv entwi- struktiver zu debattieren und nahtlos anknüpft. Ein Gegen-

ner 111. Auflage sogar zu ei- Menschen ist dringender heiten geschaffen". sen Bestandsaufnahme der den 140 Zuhörern im Bürger- Blick auf die Klimaproblemasaal. Froh darüber, dass es in Deutschland bislang der Union und der SPD noch gelungen sei, in der Mitte der Gesellschaft einen Ausgleich geschaffen zu haben. In ande-Gesell- ren Ländern, besonders in

feststellen, dass sich längst ei- sei, so Glück, hochgefährlich. ne immer krasser daherkom- Der 82-Jährige (bis 2015 Präsimende Respekt- und Rück- dent des Zentralkomitees der sichtslosigkeit auch unter deutschen Katholiken) warnt übersehbaren Entwicklunbreitge- vor einem Trend hin zu noch macht habe. Eine Entwick- mehr Radikalisierung und lisieren."

dersetzung zweier Fachleute tungsrecht zumindest zu ka- einer Klima-, Corona- und Gesellschaft insgesamt, so psychologischen Wirkungen ebenso gerichtet zu sein vor Jahren noch nicht haben müsse der Umbau des Waldes auf alle erholungssuchenden scheint wie an Zeitgenossen, vorstellen können. Glück: wissenschaftlich Menschen. Vielmehr gerät denen Regeln wurscht sind, "Noch nie hat sich so viel in und kompromisslos fortge-

Selbstkritisch meint er mit

Tanne und Eiche als "Bäume der Zukunft"

tik: "Meine Generation hat schrecklich versagt, wir ken-Eine weitere Polarisierung nen die relevanten Daten und Fakten seit 30 Jahren. Heute können wir uns nur noch fragen: Sind wir bereit, die ungen wenigstens noch zu stabi-

Aussagen, an die Neumeyer

Nein. Das ist an diesem Dia- ckelt habe mit Beginn der Respekt und die Regeln des einander bringe uns nicht logsonntag keine extrem Pandemie. Es gebe bereits Rechts zu befolgen. Man habe weiter, nicht mit Blick auf die kontroverse, aber trotzdem Überlegungen, das verfas- es gerade, leider, mit einer Zukunft des Waldes und erst sehr interessante Auseinan- sungsmäßig verbriefte Betre- besonderen Zeit zu tun; mit recht nicht mit Blick auf die über die Bedeutung des Wal- nalisieren bzw. zu lenken, Friedenskrise. Und alles zu- der gebürtige Ludwigshafedes für das Klima, seine ökodeutet Neumeyer an. Ein Hinsammen zwinge uns zu Günner. Um die angesprochene logische Funktion oder seine weis, der an Mountainbiker terabwägungen, die wir uns Stabilisierung zu schaffen, fundiert der Dialog anlässlich seines aber auch an Jagdverbände. so kurzer Zeit weltweit veränsetzt werden; konkret durch 30-jährigen Bestehens in sei- "Ein Zusammenführen der dert. Und das hat Unsicher- den gezielten Einsatz von mehr Tannen und Eichen.

Zitate

"Bunt und lebendig, das war immer unser Markenzeichen". Bernhard Winter, Organisator der Sonntagsdialoge

.. Das Format ist einfach und genial, ohne Skript und Drehbuch und trotzdem mit Tiefgang". Bürgermeister Michael Stolze, Markt Schwaben

.. Heute geht es um zentrale Werte". Kultusminister Michael Piazolo per Video

"Ich drücke Bernhard Winter die Daumen, dass es ihm gelingen möge, einen Gedankenaustausch zu ermöglichen zwischen mir und Campino von den Toten Hosen". Bundeslandwirtschaftsminister Cem Özdemir per Video

"Bernhard Winter ist ein Phänomen. Er hat die Gabe, Menschen anzusprechen mit einer Energie, der man nicht widerstehen kann". Alois Glück. Landtagspräsident a.D.

"Menschen in einen Dialog führen, das ist dringender denn je". Martin Neumeyer, Vorstandsvorsitzender der **Bayerischen Staatsforsten**

"Wald vor Wild". Martin Neumever

"Ich bin nicht zur Diplomatie verpflichtet". Alois Glück ohne Scheu, auch die Politik seiner CSU zu kritisieren

"Wenn eine Verjüngung (... des Waldes) nicht gelingt, haben wir in ein paar Jahren Kahlflächen". Martin Neumeyer

"Wir haben es uns in Bayern mit den entsprechenden Abstandsflächen selber schwierig gemacht". Alois Glück zur anhaltenden Debatte über Windräder iödo

Das Quiz zu 30 Jahre Sonntagsbegegnungen und die Auflösung

Mit zwölf Fragen in einem Quiz hat Organisator Bernhard Winter gestern die Gäste beim 111. Sonntagsdialog konfrontiert. Hier die Auflösung (Antworten in *kursiv*):

- 1. An wie vielen Orten (Städten) haben die Sonntagsbegegnungen bisher stattgefunden? An vier, und zwar in Berlin, Bielefeld, Markt Schwaben und Aschau am Chiemsee
- 2. In wieviel verschiedenen Räumlichkeiten hat es bisher Sonntagsbegegnungen gegeben? An neun Lokalitäten, und zwar fünf in Markt Schwaben (Sportgaststättell Lago, Widmannsaal, katholisches Pfarrheim, Unterbräusaal und Aula des Franz-Marc-Gymnasiums), in Bethel, zwei in Berlin (u.a. Rathaus Schöneberg und eine in Aschau
- 3. Welche Persönlichkeit war am zweithäufigsten als Mitwirkende dabei? Alois Glück (siebenmal). Häufigster Gast war Hans-Jochen Vogel
- 4. Welche Sonntagsbegegnung musste wegen Feueralarm unterbrochen werden? Der Dialog zwischen Peter Frey

vom ZDF und den Vorsitzenden der EVP-Fraktion im Europaparlament, Manfred Weber. Es war der 80. Dialog

- 5. Was war bisher die einzige Sonntagsbegegnung mit drei Dialogpartnern? Dr. Gerti Hanslmeier, Einrichtungsverbundleiterin Steinhöring; Thomas Huber, Mitglied des Bayerischen Landtags und Anita Macho, Frühförderstelle, die sich (im Freien) im Biergarten am Schwabener Badeweiher über "Kinder, Entwicklung und Hoffnung" austauschten.
- 6. Wie lauten die beiden Namen, unter denen die Sonntagsbegegnungen früher firmierten? Sonntagsgespräche und Ebersberger Sonntagsbegegnungen
- 7. Wie oft war Dieter Hildebrandt zu Gast? *Viermal*
- 8. Welche Sonntagsbegegnung fand in englischer Sprache statt? Der 30. Termin in der Serie: Erzbischof Dr. Hans Schwemmer, Päpstlicher Nuntius sprach mit John Momis, Gouverneur Bougain-

ville, Papua-Neuguinea zum Thema "What brings the world together?"

- 9. Wer war der Dialogpartner von Paul Breitner? Rezzo Schlauch, damals MdB der Grünen. Beide diskutierten in der Sportgaststätte zum Thema "Warum Fußball?"
- 10. Heute habe wir zur Eröffnung Trompetenmusik vom Wasserturm aus gehört. Bei welcher anderen Sonntagsbegegnung war die Premiere dafür? Franz Kolbeck aus Markt Schwaben spielte, als sich die Ministerpräsidenten Beckstein und Teufel trafen
- 11. Welche Sonntagsbegegnung schaffte es auf die Titelseite der Münchner TZ? Nachdem sich Münchens OB Christian Ude und Prof. Dr. Herbert Henzler (McKinsey Deutschland) über die Stadt als Dienstleister unterhielten
- 12. Wer bestritt die Sonntagsbegegnung "Stadt, Land, Fluss"? Prof. Dr. Alois Heißenhuber, Agrarwissenschaftler, und Dr. Marcel Huber, damals Bayerischer Umweltminister.